

Austausch Gymnasium – Hochschule

1. Was erhoffen oder erwarten der VSG und seine Mitgliederverbände von diesem Teilprojekt – und was können sie davon erwarten?
 - *Bessere Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Gymnasium*
 - *Fachaustausch zwischen Lehrpersonen und Hochschuldozenten → Weiterbildungskurse*
 - *Fachwissen und Trends aus der aktuellen Forschung, welches nach unten ins Gymnasium eingebracht werden kann.*
 - *Informationen über den aktuellen Ausbildungsweg und seine Möglichkeiten, so dass wir Gymlehrpersonen besser und informierter Lernende zu einem Geostudium motivieren können.*
 - *Kenntnisse erhalten über die Anforderungen der künftigen Studierenden im Fach Geografie, so dass Lerninhalte nach Bedarf entsprechende angepasst werden können.*
 - *Defizite der Studierenden beim Eintritt ins Geostudium kennen lernen, um allenfalls in diesem Bereich unterstützend einzuwirken.*
 -
 -

2. Was sind der VSG und seine Mitgliedsverbände bereit zu machen oder von ihren Mitgliedern zu verlangen, um die Zusammenarbeit zwischen Gymnasium und Hochschulen zu verstärken?
 - *Lehrplanabgleichung: Erreichen von nationalen Standards in jedem Fachbereich*
 - *Sabbaticals der Gymnasiallehrpersonen an Hochschulen fördern*
 - *Teilnahme an regelmässigen Treffen (jährlich oder alle zwei Jahre)*
 - *Mitwirken an einer Austauschplattform*
 - *Direkte Kontakte zu Dozierenden pflegen*
 - *Projekte mit Universitäten durchführen (Tagesprojekte, Wochenprojekte, Maturaarbeiten)*
 - *Der VSG und seine Teilverbände müssen verstärkt auch die Zusammenarbeit mit anderen Hochschul-bezogenen Verbänden suchen. Wichtige Information: In Kürze wird ein "Dachverband Fachdidaktiken Schweiz" gegründet, in dem alle Fachdidaktiken vertreten sein werden. Die Fachdidaktiken sind an den Schnittstellen zwischen Schule und Hochschule. Der neue Verband ist daher für den VSG wichtig.*
 -

3. Wie sehen der VSG und seine Mitgliederverbände vor, die Unterrichtenden an Gymnasien aus Nicht- Hoch-Kantonen an den Vorteilen der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Gymnasium und Hochschulen zu beteiligen?
 - *Über die Fachverbände und Schulleitungen der einzelnen Gymnasien*
 - *Gerade in der Zentralschweiz könnte man enger zusammenarbeiten, da die infrastrukturellen Rahmenbedingungen in der PH da sind, aber die Sek. II (ausser in der Geschichte, Philosophie und Theologie) fehlt. Ergebnisse aus*

der fachdidaktischen Forschung könnten in Form von Weiterbildungskursen weitergegeben werden, es könnten gemeinsame Projekte bzgl. Lehrmittelentwicklung aufgeleitet werden.

4. Welche Grenzen sehen der VSG und seine Mitgliederverbände in diesem Projekt, insbesondere was den Föderalismus, d.h. die Unterschiede in der Stellung und im Berufsauftrag der Lehrkräfte zwischen den Kantonen betrifft.
 - *Unterschiede in der gymnasialen Landschaft bleiben erhalten und sollen dies auch sein.*
 - *Die unterschiedlichen Lehrpläne der einzelnen Schulen können ein Hindernis darstellen.*
 - *Der zusätzliche Zeitaufwand kann zur Belastung werden.*
 - *Der Kanton unterstützt die Zusammenarbeit nicht und es werden keine Urlaube bewilligt.*
 - *Wenn der Unterricht betroffen ist, dann fällt die Beteiligung geringer aus.*
 -